



Probewahlen für Migrant*innen in 16 Wahllokalen durchgeführt

Halle (Saale), 18. März 2016

Im Rahmen des Projekts „Politische Partizipation ohne Wahlzettel“ führte das LAMSA in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung am 11. März Probewahlen zur Landtagswahl 2016 für Menschen mit Migrationshintergrund ohne deutsche Staatsangehörigkeit durch. In insgesamt 16 Wahllokalen sowie per Briefwahl konnten in Sachsen-Anhalt lebende Migrant*innen symbolisch ihre Stimme für eine Partei abgeben. Mit der Probewahl wollte das LAMSA darauf aufmerksam machen, dass über 8 Millionen dauerhaft in Deutschland Lebende nicht an Wahlen teilnehmen dürfen, obwohl sie als Teil der Wohnbevölkerung von politischen Entscheidungen ebenso betroffen sind, wie deutsche Staatsbürger*innen.

Das Projekt stieß im Vorfeld allseits auf großes Interesse, jedoch nicht immer positiver Natur. So sah sich das LAMSA mit Anfeindungen bis hin zu konkreten Bedrohungen konfrontiert. Ungeachtet dessen ließen sich zahlreiche Zugewanderten nicht davon abhalten, an der Probewahl teilzunehmen. Nach Auszählung aller Wahlzettel stehen nun die Ergebnisse fest (Siehe Anlage).

„Politische Bildung ist ein langer Prozess und bedarf eines Lernortes“, konstatiert Mamad Mohamad, Geschäftsführer des LAMSA. Es zeige sich immer wieder, dass Demokratie dort, wo Migrantorganisationen agieren, intensiv gelebt wird.

„Die Möglichkeiten zur Teilhabe sind im Hinblick auf die Integration vor Ort ebenso wichtig wie auch entscheidend für das sozial-politische Engagement“ so ist Mohamad sicher, „Alle, die an diesem Tag beteiligten, sind Teil einer Demokratie geworden und werden dies auch in ihrem unmittelbaren Umfeld weitergeben.“

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als Ansprechpartner gegenüber der Landesregierung, allen relevanten Verbänden, Institutionen, sowie ähnlichen Migrantorganisationen in anderen Bundesländern. Im März vorigen Jahres gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 90 Organisationen und Einzelpersonen im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Kontakt:

Herr Mamad Mohamad, Geschäftsführer des Landesnetzwerks
Migrantorganisationen
Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
Tel.: (0345) 171 94 051
E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de

**Ergebnisse der Probewahlen für Menschen mit Migrationshintergrund
ohne deutsche Staatsangehörigkeit
anlässlich der Landtagswahl 2016 in Sachsen-Anhalt am 11.03.2016**

im Rahmen des Projekts „Politische Partizipation ohne Wahlzettel“
in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

